

## Meldungen

### Kooperation zwischen dem Verein Deutscher Ingenieure und den Medizintechnik-Netzwerken Sachsen-Anhalts

Medizintechnik ist allgegenwärtig und hochkomplex. Was im 19. Jh. mit der Messung der Körpertemperatur und des Blutdrucks sowie der Stethoskopie begann, über künstliche Gelenke, Elektroenzephalografie, Elektrokardiographie und Herzschrittmacher seinen Weg nahm, befasst sich heute mit Telemedizin, bildgebenden Verfahren, minimalinvasiven Eingriffen und robotisierter Spitzentechnik im Operationssaal. Dabei sind Medizingenieure oder Medizintechnikingenieure der Motor für den medizinischen Fortschritt, gerade im Bereich chirurgischer Instrumente und medizintechnischer Geräte.

Um den stetig wachsenden Herausforderungen an die vielseitige Produktpalette gerecht zu werden, bedarf es an der Schnittstelle zwischen Mensch und Maschine gut ausgebildeter Entwickler. Das Curriculum von Ingenieuren macht diese zu geistigen Eltern technischer Systeme, mit deren Hilfe naturwissenschaftliche Erkenntnisse zum praktischen Nutzen der Menschheit angewendet werden. Aus diesem Grunde haben die Medizintechnik-Netzwerke des Landes Sachsen-Anhalt, also der Cluster Medizin- und Gesundheitstechnik sowie der InnoMed Netzwerk für Medizintechnik Sachsen-Anhalt e.V. eine Kooperationsvereinbarung mit den regionalen Vertretungen des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI), d.h. dem Landesverband Sachsen-Anhalt sowie dem Magdeburger Bezirksverein, abgeschlossen. Auf dieser Grundlage soll die Fachkräftegewinnung und -sicherung für die medizintechnische Industrie unterstützt werden, die zu den innovationsstarken Branchen in Deutschland gehört. Sie ist durch ein hohes Maß an interdisziplinärer Zusammenarbeit gekennzeichnet: Ingenieure, Naturwissenschaftler und Ärzte arbeiten gemeinsam an neuen technischen Lösungen mit dem Ziel, treffsicherer Diagnosen und schnelle Heilungsverfahren zu ermöglichen. Auch die Prävention, Behandlung und Nachversorgung von Volkskrankheiten sollen damit verbessert werden.

Der VDI engagiert sich für dieses Thema mit unmittelbarem Anwendungsbezug, weil die Medizintechnik viele technische Disziplinen integriert und Netzwerkarbeit für viele Branchenakteure zur Selbstverständlichkeit gehört, um zukunfts- und menschenorientierte Konzepte entwickeln und umsetzen zu können. Basis dieses Engagements ist die gemeinschaftliche Vision, die Medizintechnik als wichtigen Partner in der regionalen Wertschöpfungskette und als belastbaren Wirtschaftsfaktor in Sachsen-Anhalt zu etablieren, der vorhandene Arbeitsplätze sichert und viele neue schaffen wird.

Gemeinsames Ziel der Partner ist es, im Bereich der Medizintechnik tätige oder an einer Geschäftsfeldausweitung in diesen Wirtschaftszweig hinein interessierte Unternehmen zusammenzuführen und für diese einen Mehrwert zu generieren. Künftige Errungenschaften der Medizintechnik wollen mitgestaltet werden – das haben sich die Unterzeichner vorgenommen. ■

### Dr. Günter Ihlow, VDI, mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande geehrt

Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff hat am 16.11.2016 in der Magdeburger Staatskanzlei u. a. an Dr. Günter Ihlow, VDI, das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland überreicht. Verliehen wurde der Orden von Bundespräsident Joachim Gauck.



*Dr.-Ing. Günter Ihlow erhielt das Bundesverdienstkreuz am Bande (Mitte), zu den Gratulanten zählten Prof. Mirko Peglow (l.), Vors. VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt, und Dr.-Ing. Matthias Ihlow (r.), Vors. VDI-Magdeburger BV. Foto: Henneberg*

In der Laudatio heißt es: »Der 69-jährige Dipl.-Maschinenbauingenieur war 1991 Gründer des Innovation- und Gründerzentrums Magdeburg GmbH (IGZ). Er hat sich in ganz besonderer Weise um Forschungsförderung und den Technologietransfer verdient gemacht. Er hat als Unternehmerpersönlichkeit viel zum Erfolg zahlreicher Firmengründungen in Magdeburg und Sachsen-Anhalt beigetragen. Der Geehrte sei vor allem als kreative Unternehmerpersönlichkeit hervorgetreten, von dessen Mut unser Land enorm profitiert habe, lobte Haseloff und sagte in seiner Ansprache: »Es wurde mit dieser Biographie beispielgebend deutlich, dass in großen Umbrüchen immer auch Chancen liegen, die man nutzen muss.« ■

### Sitzung des Leitmarktarbeitskreises

#### »Energie, Maschinen- und Anlagenbau, Ressourceneffizienz«

Am 29.11.2016 fand im Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung eine Sitzung des Leitmarktarbeitskreises »Energie, Maschinen- und Anlagenbau, Ressourceneffizienz« statt. Prof. Mirko Peglow, Vorsitzender VDI-Landesverband Sachsen-Anhalt leistete einen Diskussionsbeitrag zum Schwerpunkt »Förderung von Internationalen Spitzenclustern« anhand des Leitprojekts Wirbelschicht- und Partikeltechnik.

Zum Schwerpunkt »Industrie 4.0« hat Prof. Peglow seine Bereitschaft signalisiert, in seiner Funktion als Vorsitzender des Landesverbandes des VDI (Verein Deutscher Ingenieure) in Sachsen-Anhalt im Beirat des geplanten Kompetenzzentrums »Mittelstand 4.0« des Wirtschaftsministeriums gern mitwirken zu wollen. Das Thema Digitalisierung und Industrie 4.0 ist einer der Schwerpunkte der Arbeit des VDI, sodass durch diese Verbindung viele wertvolle Anknüpfungspunkte bestehen. ■